

Die Weltbühne e.V. • Siedendolsleben 3 • 29413 Dähre

46294

Deutsche Post 

SMART +2 PRESSEPOST

201264 / 4/2025 / 565 / 1 / 86

Frau Maria Deters
Zum Schoolbrink 4
26892 Wipplingen



**Ossietsyky-Abos unter:
www.ossietsyky.net**

Mahnwachen für Frieden

an der **Offene Heide**, jeden **Samstag ab 10 Uhr** auf der Markt-Südseite, gleich neben dem Marktbrunnen. DFG-VK Gruppe Westküste und attac Dithmarschen. Kontakt: westkueste@bunrabschaffen.de

• **Friedensforum: Jeden Donnerstag von 17-18 Uhr**, Unser Lieben-Frauen-Kirchhof. In der Heide findet seit über 40 Jahren jede Woche eine Mahnwache für den Frieden statt.

• **Wester-Ems-Tonne: jeden letzten Samstag eines Monats von 11 bis 12 Uhr** Mahnwache an der Raketensstationierung

• **in Jörge-Gomondai-Platz: jeden Montag von 19 bis 20 Uhr** Mahnwache für Frieden

• **in Salzwedel: Rathausumplatz Neuperver Str., Mahnwache und anschließend ca. halbstündige Demo**

• **in Salzweg an jedem ersten Sonntag im Monat**, jeweils an einem anderen Ort, Beginn 14 Uhr. Infos: www.offeneheide.de

• **Mahnwache des Stendaler Friedenskreises an jedem Freitag von 15 bis 18 Uhr** auf dem Sperrgebiet in Stendal

• **am 4. Mittwoch im Monat** findet an der **Petri-Kirche in Hamburg um 17 Uhr** eine öffentliche Mahnwache für den Frieden statt. Initiative: Michael Schade: schadeschade2014@gmail.com

• **Wir** veröffentlichen wir Ihren Hinweis auf weitere Mahnwachen.

Ossietsyky

Zweiwochenschrift
für Politik / Kultur / Wirtschaft

Begründet 1997 von Eckart Spoo
Herausgegeben von Rainer Butenschön, Daniela Dahn,
Rolf Gössner, Ulla Jelpke und Otto Köhler





Deutschland ist ...«

Texte von und über
Carl von Ossietzky
von Eckart Spoo und Rolf Becker

Die
Weltbühne

»Deutschland ist ...« Texte von und über Carl von Ossietzky
Auswahl von Eckart Spoo und Rolf Becker

Ossietzky Verlag GmbH, 1. Auflage 2024,
36 Seiten, 6 Euro, www.ossietzky.net

Rolf Becker liest Carl von Ossietzky*

Der Journalist Carl von Ossietzky kämpft als Soldat 1916 bis 1918 an der Westfront des Ersten Weltkrieges, unter anderem in der Schlacht von Verdun. Als entschiedener Pazifist kehrt er aus dem Krieg zurück, schreibt Artikel gegen die Romantisierung und Fortsetzung des Krieges.

ermüdet setzt er sich für Frieden und Demokratie, gegen Militarismus und Chauvinismus ein.

2024 beginnt Carl von Ossietzky für die Wochenzeitschrift *Die Weltbühne* zu schreiben, später wird er Chefredakteur dieser wichtigen politischen Zeitschrift, für die Autoren wie Ernst Bloch, Bertolt Brecht, Erich Kästner, Walter Mehring und Kurt Tucholsky schreiben. Ossietzky warnt früh immer wieder vor der faschistischen Gefahr, verteidigt die Weimarer Republik gegen die Nazis. Wegen des Satzes „Die Juden sind Mörder“ (in einem Artikel von Kurt Tucholsky) wird Carl von Ossietzky angeklagt, aber 1932 freigesprochen.

* Lesung am 10. Oktober 2023 im Kulturzentrum Pavillon in Hannover.

**Ulla Meyer-Vax: Der Mahner: »Sagt nicht nochmal, ihr hättet nichts gewusst!« (o. J.) Litho-
7 cm x 38 cm (aus der Kunstsammlung von Kunst für Frieden e. V. – www.friedensatelier.de)**

Ulla Meyer-Vax, Grafikerin. Geboren am 8.5.1908 in Nürnberg. Ab 1927 Studium an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg bei Prof. Schiestle und Prof. Max Körner. Ab 1929 Studium an der staatl. Akademie Berlin bei E.R. Weiß und Carl Hofer. Ab 1933 keine Arbeitsmöglichkeiten und Ausstellungsverbot. Ab 1945 freischaffend tätig. Ausstellungen in der BRD, DDR, Polen, Jugoslawien und Österreich. Mitglied der Künstlergruppe „Die Gruppe“, München. 1946 Mitbegründerin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit. In der aktuellen Herausforderungen erscheint die Grafik aus der Zeit um 1960 aktuell.

Resümee

Herausgeber: Rainer Butenschön, Daniela Dahn, Dr. Rolf Gössner, Ulla Jelpke, Otto Köhler
Ossietzky wurde 1997 von Eckart Spoo begründet und erscheint zweiwöchentlich. **Redaktion:**
Ulrich Dammann (verantwortl.), Telefon: 0171 24 58 249, E-Mail: redaktion@ossietzky.net. Die Redaktion
ist für unverlangt eingesandte Daten. Bitte nur Originalbeiträge einreichen. **Zuschriften bitte
an den Verlagsanschrift senden. Satz:** Katrin Herrmann **Druck:** wortwerkstatt, Dähre. **Verlag:**
Weltbühne e. V., Siedendolsleben 3, 29413 Dähre **Einzelpreis:** 3,00 €. **Im Abonnement:**
65,- € (Ausland 108,- €) für 25 Hefte, Halbjahresabo 35,- € für 12 Hefte frei Haus.
Abonnement- und Anzeigenverwaltung: Ossietzky-Abo-Service, Siedendolsleben 3, 29413
Dähre, Telefon 039031-950 596 E-Mail: vertrieb@ossietzky.net **Internet:** www.ossietzky.net **Konto:**

Helmut Ortner	Die Qual der Wahl	97
Heinz-J. Bontrup	Geschichte wiederholt sich doch?	98
Bernhard Trautvetter	Tödliche Halbwahrheiten	101
Johannes Klotz	Abschreckung statt Entspannung?	104
Wilma Ruth Albrecht	Parteienverbot und Grundgesetz	106
Hans Markus Gehring	In schlechter Gesellschaft	108
Arno Rosemann	Was tun? Einheit herstellen!	110
Klaus Nilius	Und plötzlich hat niemand mehr geflaggt	112
Bettina Müller	Der Künstler des sozialen Lebens	115
Ewart Reder	Der Alte kannte sich aus	117
Uwe Boysen	Requiem für eine Kettensäge	120

Bemerkungen

Der Rentenbetrug/Karl-Heinz Goll • Ein ZDF-Gottesdienst aus Litauen/Johann Müller • Regierung gegen den Rechtsstaat/Teresa Sciacca • Kämpfer gegen die Furcht/Sabine Kebir • Künstliche Intelligenz/Gerd Bedszent • Wien/Hans Buchhalter

Helmut Ortner **Die Qual der Wahl**

Wenn es für hohlen Pathos einen Preis gäbe, es herrschte gerade großer Andrang. Wir leben in Wahlkampf-Zeiten. Und wir, »die lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger«, werden schmeichelnd umgarnt und umworben im schrill-lauten Propaganda-Wirbel. Die Parteien versprechen wie gewohnt das Blaue vom Himmel: Mehrausgaben, Steuersenkungen, mehr Wohlstand und Wachstum, auch die Lösung des Flüchtlings-Problems, des Facharbeiter-Mangels und der maroden Infrastruktur und klar, auch die Bahn wird wieder pünktlich fahren. Von Aufbruch, Zukunft und Zuversicht ist viel die Rede – wo doch es doch vor allem um die Gunst der Alten im Land geht, um die Bewahrung von Besitzständen. Die Hauptleidtragenden sind – wieder einmal – die kommenden Generationen. Nichts Neues also. Vertröstungen und Versprechungen gehören zum Grundrauschen jeder Wahl. Selten aber – dass dürfen wir festhalten – hat die Politik dem Souverän so wenig Ehrlichkeit zugemutet.

Die Propaganda-Maschine läuft auf Hoch-Touren. Ob auf Plakatwänden oder auf *TikTok*, ob in den Städten oder auf dem Land: allerorten lächelnde Partei-Gesichter, smarte Claims, schrille Slogans. Die Republik im Würgegriff der Parteien. Es gibt kein Entkommen. Alle wollen nur das eine: unsere Stimme. Werfen wir hier einmal einen kurzen Blick auf die bunten Plakate, die – und das ist beinahe tröstlich – auch in der digitalen Welt als verlässliches Medium im parteilichen Sprücheklopfer-Wettbewerb unentbehrlich sind.

Mit dem Slogan *Wieder nach vorne* wirbt die CDU auf türkis-farbigen Plakaten um Wählerstimmen. Was uns dort »vorne« erwartet, wird aus Platzmangel nicht mitgeteilt. Die Schwesterpartei CSU verkündet selbstbewusst *Wir sind bereit*. Wozu? Wofür? Wir dürfen mutmaßen, dass es ums Regieren geht. Das will die SPD natürlich verhindern und macht uns im vertraulich-genossenschaftlichen »DU«-Ton eine